

Hilfe, mein Hund ist nicht müde zu kriegen!

Viele Hundehalter sagen: jetzt war ich zwei Stunden mit meinem Hund draussen. Er konnte rumtoben, buddeln und mit anderen Hunden spielen. Kurz darauf habe ich noch 1 Stunde trainiert und mit dem Ball gespielt. Dann sind wir nachhause gekommen und nach wenigen Minuten steht der Hund da und guckt mich herausfordernd an. Also habe ich noch irgendein Denkspiel mit ihm gemacht und noch 1 Stunde an der Impulskontrolle gearbeitet. Was tut der Hund? Statt endlich müde zu sein, hat er weiter Action eingefordert. Ich glaube, mein Hund ist nicht kaputt zu kriegen, der hat wohl ADHS.

Wenn Du so weiter machst, hat er garantiert irgendwann mal ein gesundheitliches Problem. Es wird kein ADHS sein, aber z.B. chronische Magen-Darm-Probleme bis hin zu tumorösem Geschehen, Kreislaufprobleme (Schlaganfall, Herzinfarkt u.ä) oder Allergien. Warum? Weil Dein Hund an akutem Schlafmangel, resp. Stress leidet.

Vor allem Gebrauchshunde und Mischlinge aus Gebrauchshunderassen unterliegen diesem Phänomen. Solche Hunde müssen anfangs die Ruhe lernen.

Da der Hund ein Döseschläfer ist, braucht ein gesunder, ausgewachsener Hund 16 bis 20 Stunden Ruhezeit. Ruhezeit heisst nicht, dass er die ganze Zeit schlafen muss, aber er soll ruhig liegen und entspannen.

Es liegt in der Verantwortung des Besitzers zu merken, wenn sein Hund nicht zur Ruhe kommt und gerade dabei ist, sich selbst zu überfordern. Es ist daher sehr wichtig, dass der Hund das Kommando «Decke» kennt. Er kann so nach der Arbeit, dem Spaziergang oder dem Toben auf die Decke geschickt werden und kommt damit zur wohlverdienten Ruhe. Meistens dauert es höchstens ein paar Minuten und der Hund schläft ein. Im Schlaf kann er das Erlebte verarbeiten und sich regenerieren. So kannst Du sicher sein, dass Du Deinen Hund nicht überforderst.

Hat Dein Hund Probleme mit «zur Ruhe kommen»? Bist Du Dir nicht sicher, ob Dein Hund überfordert oder unterfordert ist? Melde Dich bei mir und wir schauen die Situation gerne detailliert an!